

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Bau- und Werkausschuss	Termin 11.04.2018	Status öffentlich - Kenntnisnahme
---	-----------------------------	---

Vorlage zum Antrag SPD-Stadtratsfraktion vom 08.03.2018 - Wasserspielplatz

Aktenzeichen / Geschäftszeichen AG-Ö/1018/2018	
Anlagen: ---	

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen des Baureferats/Grünflächenamt dienen zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Für den Betrieb von Wasserspielplätzen fordern die einschlägigen DIN/EN-Vorschriften bezüglich der Wasserqualität:

Wasser aus Zapfstellen wie Wasserhahn, Schwengelpumpe u.ä.	Trinkwasserqualität
Sonstiges Wasser wie Spielbäche, Wasserstellen u.ä.	Badewasserqualität

Aufgrund der hohen Anforderung an die Wasserqualität und des damit verbundenen hohen technischen Aufwands (Stichwort „Vermeidung stehendes Wasser“), aufgrund des in der Regel fehlenden Anschlusses der Grundstücke an das Trinkwassernetz der Stadt und schließlich aufgrund der berechtigten Frage, ob der nicht auszuschließende „verschwenderische“ Umgang mit dem Lebensmittel Trinkwasser auf Spielplätzen zeitgemäß ist, betreibt die Stadt Fürth derzeit nur einen Wasserspielplatz mit Spielwasser aus Zapfstellen im Südstadtpark. Der Südstadtpark insgesamt wurde im Rahmen der erstmaligen Herstellung an das Trinkwassernetz der Stadt angeschlossen, die Wasserleitungen werden wöchentlich gespült und das Spielwasser aus der Schwengelpumpe hinsichtlich der Wasserqualität jährlich überprüft. Weitere Wasserspielplätze mit Trinkwasserqualität sind aus den vorgenannten Gründen derzeit nicht vorgesehen und sollten auch aufgrund des hohen wirtschaftlichen Aufwands nicht errichtet werden.

Dagegen bestehen bei einigen städtischen Kindertagesstätten Spiel- und Matschcken gespeist aus der Trinkwasserleitung, da die Grundstücke einerseits an das Trinkwassernetz

angeschlossen sind, andererseits die Zusp eisung in das Trinkwassernetz des Gebäudes integriert werden kann und somit die Gefahr der Verkeimung durch stehendes Wasser nicht besteht.

Die Stadt Fürth betreibt mit dem Spielbach im Stadtpark derzeit einen Wasserspielplatz mit Grundwasser. Ein im Rahmen der Sanierung des Spielplatzes errichteter Grundwasserbrunnen speist den Spielbach, das Wasser sprudelt aus einem Quellstein in Bodennähe und nicht aus einer wie immer gearteten Zapfstelle. Einmal jährlich vor Inbetriebnahme im Frühjahr wird durch eine Wasserprobe überprüft, ob die Wasserqualität „Badewasser“ gegeben ist.

Die im Antrag verwiesenen Wasserspielplätze in Bamberg und Radolfszell werden ebenfalls nicht mit Trinkwasser betrieben. Der Wasserspielplatz in Bamberg auf dem Gelände der Landesgartenschau 2012 liegt an einem neu geschaffenen fließenden Gewässer, dem sog. „Fischpass“, der ein bestehendes Kraftwerk umgeht, um die bis zur Neuanlage bestehende Zerschneidung des ökologischen Lebensraums Regnitz zu eliminieren.

Der bestehende Wasserspielplatz an der Uferpromenade Radolfszell wird aus dem Bodensee gespeist. Täglich werden dort 400-500 Kubikmeter Wasser aus dem Bodensee in das Spielbachsystem gepumpt und fließen am Ende wieder in den See zurück.

Als neuer Aspekt bei Wasserspielplätzen gibt aktuell eine Fachinformation zum Thema „Wasserspielplätze mit Regenwasser“. In der Kürze der Zeit ist es noch nicht gelungen, hierzu vertiefende Informationen einzuholen.

Das Baureferat/Grünflächenamt kann bei künftigen Generalsanierung oder Neuanlagen von öffentlichen Spielplätzen verstärkt prüfen, ob Wasserspielplätze mit der Wasserqualität „Badewasser“ geschaffen werden können, sofern hierfür die Voraussetzungen „Grundwasserbrunnen“, „Umleitung bzw. Umbau von Fließgewässern“ oder „Nutzung von Regenwasser“ vorliegen und die topographischen Verhältnisse dies zulassen.

Bei den in 2018 anstehenden Maßnahmen auf den Kinderspielplätzen Herrns traßendamm und Adlerstraße ist dies ohne grundlegende Änderung der Entwurfsplanung mit dem daraus resultierenden Zeitverlust nicht mehr möglich.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Grünflächenamt**

Fürth, 17.04.2018

gez. Lippert

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Grünflächenamt Bergmann, Ernst

Telefon: (0911) 974-2880

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Bau- und Werkausschuss am 11.04.2018

Protokollnotiz:

Beschluss:

Die Ausführungen des Baureferats/Grünflächenamt dienen zur Kenntnis.

Beschluss: zur Kenntnis genommen